

QUÄL-MICH-TOUR 2006

Die Tour (Tortur) wurde diesmal von Markus organisiert und startete in Frankfurt, wo er wohnt. Zunächst trafen sich die anderen Radfahrer aus Braunweiler, Spabrücken und Fürfeld nach einer "Nachtfahrt" (Abfahrt 5:30 Uhr von Zuhause) im Bahnhof von Bad Kreuznach.



Diese Zugfahrt nach Frankfurt verlief problemlos. Sogar Ulli (unser Meenzer) fand zu uns. Im Frankfurt kehrten wir zunächst bei Markus ein, um uns intensiv für den Weg zu stärken.

Unsere Frauenabteilung is(s)t auch tüchtig



Damit manch' gutes Cannondale nicht verschwindet, wurde es schwer gesichert !!!

Andere hatten schon die erste Reparatur



ABER -
dann ging's los



Nach Stärkung an verschiebenden Quellen, diversen Ruhepausen



.... und machmal Orientierungsproblemen...



...erreichten wir das Tagesziel Hotel Gottmann in Geiß-Nidda. Sofort wurde unser Flüssigkeitsverlust ausgeglichen.



Die Meisten hatten jetzt inclusive Anfahrt nach Bad Kreuznach ca. 100 Kilometer auf dem Tacho.

Die Etappe des nächsten Tages hatte nur eine Länge 80 Kilometern - aber enorme Höhenunterschiede. Vorbei am Niddastausee ging es über den Hoherodskopf und das Vogelsberggebiet nach Büdingen.



Uli dachte schon zeitweise, er hätte die falsche Veranstaltung gebucht





Der Berg ruft !
Aufi geht's zum Hoherodskopf

Tourguide Markus beteuerte immer, es geht nicht bis zum Turm hoch. Richtig - aber wir blieben nur 20 Meter davon weg. Jeweils kurz vor den richtig steilen Passagen - die mehrere schieben mussten- verstand er es, sich rechtzeitig abzusetzen und entkam so der Lynchjustiz.



Kerstin buckelt wie immer hoch. Und kommt einer von hinten - Ellbogen raus - Überholen lässt sie sich nicht gerne.



Alle strampeln kräftig ---
--- Auch der Reinhold !!



Thomas - wie jedes Jahr - hinten Plattfuß. Nur diesmal unter erschwerten Bedingungen direkt nachdem wir durch die Schafskacke einer ganzen Herde gefahren waren.

PS: Wir waren so hoch oben - sogar Lamas schauten uns ungläubig an !!!





Übernachtet wurde in dem schönen Städtchen Büdingen bei "Beffe" (Hotel / Gasthaus)
 Da uns die 80 Kilometer mit etlichen Höhenmetern sehr aufgehalten hatten, trafen wir ziemlich spät ein und konnten leider nicht viel von der Stadt anschauen.



Gut gestärkt ging es am Sonntag zurück Richtung Frankfurt. Wir fahren über die geschichtsträchtige "Hohe Straße", kamen am Limes vorbei und hatten bei gutem Wetter sehr schöne Weitsicht.



Rekonstruktion des römischen Grenzwalles



Viel Verkehr auf der "Hohen Straße"



Bergtrikot für Rita



Alle Teilnehmer rund um den diesjährigen Organisator *MARKUS*



Das wirklich Letzte: (So etwas ist uns in 13 Jahren noch nie passiert)

Der Lokführer des Regionalzugs Frankfurt - Saarbrücken legte seine Vorgaben ganz eng aus und wollte nur 12 Fahrräder (3 mal 4 pro Zugeinheit) mitnehmen. Also wurden einige von uns aus dem Zug verwiesen. Inkonsequenter Weise nahm er auf der Strecke aber weitere Räder auf. So waren letztlich dort 7 Räder, wo wir wegen 5 (die eng und ohne Behinderung der Fahrgäste standen) richtig "angeschissen" wurden. Als ihm an unserm Ziel unser Organisator dies vorhielt, lief der Rambo im Kugelformat zur Hochleistung auf. Er lies seinen Zug mit allen Reisenden stehen und verfolgte uns über die Bahnsteige. Dann hielt er das Rad des "Verbrechers" am Gepäckträger fest und piff auf seiner Trillerpfeife bis die Bahnpolizei eingriff. Ganz tolle Werbeaktion - Verspätung noch unberücksichtigt !!!

ABER: Wir fahren weiter -- in Zukunft nur nicht mehr unbedingt mit der Bahn !